

Zeitschrift: Schweizerisches Archiv für Volkskunde = Archives suisses des traditions populaires
Band: 1 (1897)
Artikel: Zu beiliegender Tafel : Tracht von Appenzell-Innerrhoden
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-109224>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zu beiliegender Tafel.

(Tracht von Appenzell-Innerrhoden.)

Beiliegendes Blatt stellt in stark reduziertem Massstabe eine Tafel des glänzend ausgestatteten, vom Polygraphischen Institut (vorm. Brunner & Hauser) in Zürich ausgeführten und verlegten Trachtenwerkes dar. Wir verdanken diese Zierde unseres zweiten Heftes dem freundlichen Entgegenkommen dieser Firma und glauben unsere Erkenntlichkeit nicht besser beweisen zu können, als dass wir unsere Leser auf dieses nationale Prachtwerk ersten Ranges aufmerksam machen. Eine weitere Empfehlung bedarf es nicht, da das Bild von sich aus schon genügend für die Gediegenheit der Ausführung spricht.

Der volle Titel lautet: Die Schweizer-Trachten vom XVII. — XIX. Jahrhundert, dargestellt unter Leitung von Frau Julie Heierli. Die erste Lieferung enthält 1. ein Wehnthaler-Paar, 2. eine Simmenthalerin, 3. eine Freiämtlerin, 4. eine Schächenthalerin, 5. eine Innerrhoderin (vorliegende Tafel) und 6. einen Klettgauer-Bauern; ausserdem sind den Nummern 2, 3 und 5 Varianten in Photogravüre beigegeben. Ein kurzer erläuternder Text von Frau Julie Heierli, der unermüdlichen Sammlerin und Forscherin, führt den Laien — und das sind wir bis anhin alle — in die Einzelheiten ein.

Möge das Werk bei dem verhältnismässig so niedern Preise (18 Fr. pro Lieferung) unter unsern Lesern, die ja zu den engern Interessenten gehören, viele Käufer finden, und bald zu einem wissenschaftlichen, historisch gehaltenen Handbuch der schweizerischen Trachtenkunde anregen.

Die Redaktion.



